Einführung in die Künstliche Intelligenz





Beispiellösung für das 4. Übungsblatt (9.12.2014)

Aufgabe 1 Planen, STRIPS

In dieser Beispiellösung wurde eine sehr direkte Modellierung benutzt.

```
a)
                % p1 ist eine Position
                                               box(k)
                                                        % k ist eine Kiste
    pos(p1)
                % p2 ist eine Position
                                               at(k,p3)
                                                        % Kiste k ist auf Position p3
    pos(p2)
    pos(p3)
                % p3 ist eine Position
                                               toy(s1)
                                                        % s1 ist ein Spielzeug
    monkey(a) % a ist ein Affe
                                                        % s2 ist ein Spielzeug
                                               toy(s2)
    at(a,p1)
                % Affe a ist auf Position p1
                                               toy(s3)
                                                        % s3 ist ein Spielzeug
                % Affe a ist hungrig
    hungry(a)
                                               at(s1,p1) % Spielzeug s1 ist auf Position p1
    on floor(a) % Affe a ist auf dem Boden
                                               at(s2,p2) % Spielzeug s2 ist auf Position p2
                                               at(s3,p3) % Spielzeug s3 ist auf Position p3
    banana(b)
                % b ist eine Banane
    at(b,p2)
                % Banane b ist auf Position p2
b)
    action:
               go(A,P)
               preconditions:
                                 monkey(A), at(A,Q), on_floor(A), pos(Q), pos(P)
               add:
                                 at(A,P)
               delete:
                                 at(A,Q)
               push(A,K,P)
    action:
               preconditions:
                                 monkey(A), box(K), at(A,Q), at(K,Q), on_floor(A), pos(Q), pos(P)
               add:
                                 at(A,P), at(K,P)
               delete:
                                 at(A,Q), at(K,Q)
    action:
               throw(A,S,P)
               preconditions:
                                 monkey(A), toy(S), at(A,Q), at(S,Q), on_floor(S), pos(Q), pos(P)
               add:
                                 at(S,P)
               delete:
                                 at(S,Q)
               up(A,K)
    action:
               preconditions:
                                 monkey(A), box(K), at(A,P), at(K,P), on_floor(A), pos(P)
               add:
                                 on_box(A)
               delete:
                                 on_floor(A)
    action:
               down(A)
               preconditions:
                                 monkey(A), on_box(A)
               add:
                                 on_floor(A)
               delete:
                                 on_box(A)
    action:
               eat(A,B)
               preconditions:
                                 monkey(A), banana(B), at(A,P), at(B,P), on_box(A), pos(P)
```

full(A)

hungry(A), at(B,P)

add: delete:

1

c) Die Formulierung des Ziels lautet: full(a)

Der kürzeste Plan hierfür ist: go(a,p3) push(a,k,p2) up(a,k)

eat(a,b)

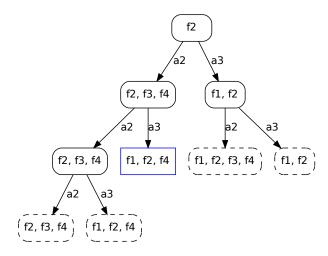
Die folgende Tabelle veranschaulicht die geltenden Fakten vor bzw. nach der Abarbeitung einer Aktion.

Start	go(a,p3)	push(a,k,p2)	up(a,k)	eat(a,b)
pos(p1)	pos(p1)	pos(p1)	pos(p1)	pos(p1)
pos(p2)	pos(p2)	pos(p2)	pos(p2)	pos(p2)
pos(p3)	pos(p3)	pos(p3)	pos(p3)	pos(p3)
monkey(a)	monkey(a)	monkey(a)	monkey(a)	monkey(a)
at(a,p1)	at(a,p3)	at(a,p2)	at(a,p2)	at(a,p2)
hungry(a)	hungry(a)	hungry(a)	hungry(a)	full(a)
on_floor(a)	on_floor(a)	on_floor(a)	on_box(a)	on_box(a)
banana(b)	banana(b)	banana(b)	banana(b)	banana(b)
at(b,p2)	at(b,p2)	at(b,p2)	at(b,p2)	-
box(k)	box(k)	box(k)	box(k)	box(k)
at(k,p3)	at(k,p3)	at(k,p2)	at(k,p2)	at(k,p2)
toy(s1)	toy(s1)	toy(s1)	toy(s1)	toy(s1)
toy(s2)	toy(s2)	toy(s2)	toy(s2)	toy(s2)
toy(s3)	toy(s3)	toy(s3)	toy(s3)	toy(s3)
at(s1,p1)	at(s1,p1)	at(s1,p1)	at(s1,p1)	at(s1,p1)
at(s2,p2)	at(s2,p2)	at(s2,p2)	at(s2,p2)	at(s2,p2)
at(s3,p3)	at(s3,p3)	at(s3,p3)	at(s3,p3)	at(s3,p3)
on_floor(a) banana(b) at(b,p2) box(k) at(k,p3) toy(s1) toy(s2) toy(s3) at(s1,p1) at(s2,p2)	on_floor(a) banana(b) at(b,p2) box(k) at(k,p3) toy(s1) toy(s2) toy(s3) at(s1,p1) at(s2,p2)	on_floor(a) banana(b) at(b,p2) box(k) at(k,p2) toy(s1) toy(s2) toy(s3) at(s1,p1) at(s2,p2)	on_box(a) banana(b) at(b,p2) box(k) at(k,p2) toy(s1) toy(s2) toy(s3) at(s1,p1) at(s2,p2)	on_box(a) banana(b) box(k) at(k,p2) toy(s1) toy(s2) toy(s3) at(s1,p1) at(s2,p2)

Aufgabe 2 Vorwärts-, Rückwartsplanen

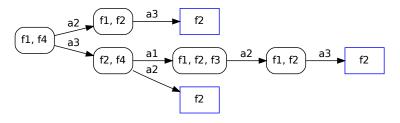
a) Je nach Implementierung der Breitensuche werden die gestrichelt umrandeten Knoten erzeugt oder nicht, d.h. falls der *Goal-Test* unmittelbar nach Expandierung eines Knotens angewendet wird, werden die die gestrichelt umrandeten Knoten nicht erzeugt.

Es wird der Plan (a_2, a_3) gefunden.



Eine Tiefensuche ohne besondere Vorkehrungen könnte also immer wieder die Aktion A2 versuchen und in einer unendlichen Rekursion am Ziel vorbeilaufen.

b) Es werden folgende Pläne gefunden: (a_3, a_2) , (a_3, a_2, a_1, a_3) und (a_2, a_3)



Der durch die Rückwärtssuche entstehende Suchraum ist also im Gegensatz zur Vorwärtssuche in a) endlich und klein.

Aufgabe 3 Partial-Order Planning

a) Im Partial-Order Planning Algorithmus finden verschiedene Selektionen, z.B. die Wahl der nächsten open precondition oder die Wahl der nächsten Aktion für die Verfeinerung des Plans, statt, die auf den Vorlesungs-Folien und in der Aufgabenstellung nicht näher erläutert bzw. spezifiziert werden. Hier war es erlaubt, eine mehr oder weniger beliebige gültige Selektion vorzunehmen. Für diese Beispiellösung wurde eine Abarbeitungsfolge benutzt, die ein Konflikt beinhaltet und nicht zu aufwendig ist. In blau werden die Änderungen dargestellt.

Der Anfangszustand sieht folgendermaßen aus:

```
Actions = {Start, Finish}
Orderings = {Start < Finish}
Causal Links = {}
Open preconditions = {on(a,table), on(b,table), on(c,table), on(d,table)}</pre>
```

Refining - folgende mögliche Aktionen stehen zur Auswahl: putdown(a), putdown(b), putdown(c), putdown(d), Start Es wird putdown(a) ausgewählt.

Refining - folgende mögliche Aktionen stehen zur Auswahl:

```
putdown(b), putdown(c), putdown(d), Start, unstack(a,B)
```

Es wird unstack(a,B) ausgewählt. Hier handelt es sich um einen Fall, in dem Variablen ungebunden vorkommen. Wir wählen den Ansatz, jetzt eine beliebige Substitution vorzunehmen (siehe Folie 21), nämlich $\{b/B\}$ (also unstack(a,b)).

Refining - folgende mögliche Aktionen stehen zur Auswahl:

```
putdown(b), putdown(c), putdown(d), Start
Es wird Start ausgewählt.
```

```
Start < unstack(a,b), unstack(a,b) < Finish,
    unstack(a,b) < putdown(a) }
Causal Links = {putdown(a) → on(table(a) → Finish,
    unstack(a,b) → holding(a) → putdown(a),
    Start → handempty → unstack(a,b)}</pre>
```

Open preconditions = $\{on(c,table)\}$

Refining - folgende mögliche Aktionen stehen zur Auswahl: putdown(c)

Die Wahl ist eindeutig und es wird putdown(c) ausgewählt.

Refining - folgende mögliche Aktionen stehen zur Auswahl: unstack(c,B)

Die Wahl ist eindeutig und es wird hier unstack(c,B) mit der Substitution $\{d/B\}$, also unstack(c,d) ausgewählt.

Es wird nun in zwei Schritten das Refining dargestellt, da hier ein Konflikt auftritt. Im folgenden ist der Zustand vor der Konflikt-Auflösung dargestellt.

Die Aktion unstack(c,d) verursacht ein Konflikt mit dem kausalen Link Start \rightarrow handempty \rightarrow unstack(a,b), da es \neg handempty als Effekt hat und zwischen Start und unstack(a,b) eintreten kann.

Dieser Konflikt kann nur dadurch gelöst werden, in dem das Ordering unstack(a,b) < unstack(c,d) eingefügt wird. Es gilt nun also:

```
Actions = {Start, Finish,putdown(a), unstack(a,b), putdown(c), unstack(c,d) }

Orderings = {Start < Finish,

Start < putdown(a), putdown(a) < Finish,

start < unstack(a,b), unstack(a,b) < Finish,

unstack(a,b) < putdown(c), putdown(c) < Finish,

Start < putdown(c), putdown(c) < Finish,

Start < unstack(c,d), unstack(c,d) < Finish,

unstack(a,b) < unstack(c,d)}

Causal Links = {putdown(a) → on(table(a) → Finish,

unstack(a,b) → holding(a) → putdown(a),

Start → handempty → unstack(a,b),

putdown(c) → on(c,table) → Finish,

unstack(c,d) → holding(c) → putdown(c)}

Open preconditions = {handempty, b(c), b(d), on(c,d)}
```

Refining - folgende mögliche Aktionen stehen zur Auswahl (*): Start, putdown(X) Es wird Start gewählt.

```
Actions = {Start, Finish, putdown(a), unstack(a,b), putdown(c), unstack(c,d) }
Orderings = {Start < Finish,
                Start < putdown(a), putdown(a) < Finish,</pre>
                Start < unstack(a,b), unstack(a,b) < Finish,</pre>
                unstack(a,b) < putdown(a),</pre>
                Start < putdown(c), putdown(c) < Finish,</pre>
                Start < unstack(c,d), unstack(c,d) < Finish,
                unstack(a,b) < unstack(c,d)}</pre>
Causal Links = {putdown(a) \rightarrow on(table(a) \rightarrow Finish,
                  unstack(a,b) \rightarrow holding(a) \rightarrow putdown(a),
                   Start \rightarrow handempty \rightarrow unstack(a,b),
                  putdown(c) \rightarrow on(c,table) \rightarrow Finish,
                  unstack(c,d) \rightarrow holding(c) \rightarrow putdown(c),
                   Start \rightarrow handempty \rightarrow unstack(c,d),
                   Start \rightarrow b(c) \rightarrow unstack(c,d),
                   Start \rightarrow b(d) \rightarrow unstack(c,d),
                   Start \rightarrow on(c,d) \rightarrow unstack(c,d)
Open preconditions = \{\}
```

Die Aktion unstack(a,b) verursacht ein Konflikt mit dem kausalen Link Start \rightarrow handempty \rightarrow unstack(c,d), da es \neg handempty als Effekt hat und zwischen Start und unstack(c,d) eintreten kann.

Dieser Konflikt kann nur dadurch gelöst werden, in dem das Ordering unstack(c,d) < unstack(a,b) eingefügt wird. Das allerdings wäre ein Widerspruch zu dem bereits eingefügten Ordering unstack(a,b) < unstack(c,d). Damit müssen wir ein Backtracking zu (*) machen und eine andere Aktion, nämlich putdown(a), auswählen:

```
Actions = {Start, Finish, putdown(a), unstack(a,b), putdown(c), unstack(c,d) }
Orderings = {Start < Finish,
               Start < putdown(a), putdown(a) < Finish,</pre>
               Start < unstack(a,b), unstack(a,b) < Finish,
               unstack(a,b) < putdown(a),</pre>
               Start < putdown(c), putdown(c) < Finish,</pre>
               Start < unstack(c,d), unstack(c,d) < Finish,</pre>
               unstack(a,b) < unstack(c,d)}
               putdown(a) < unstack(c,d)}</pre>
Causal Links = {putdown(a) \rightarrow on(table(a) \rightarrow Finish,
                 unstack(a,b) \rightarrow holding(a) \rightarrow putdown(a),
                  Start \rightarrow handempty \rightarrow unstack(a,b),
                 putdown(c) \rightarrow on(c,table) \rightarrow Finish,
                 unstack(c,d) \rightarrow holding(c) \rightarrow putdown(c),
                 putdown(a) \rightarrow handempty \rightarrow unstack(c,d)
Open preconditions = \{b(c), b(d), on(c,d)\}
```

Refining - folgende mögliche Aktionen stehen zur Auswahl: Start Es wird Start gewählt. Das geschieht nun drei Mal, je für b(c), b(d) und on(c,d):

```
Actions = {Start, Finish, putdown(a), unstack(a,b), putdown(c), unstack(c,d) }
Orderings = {Start < Finish,
                Start < putdown(a), putdown(a) < Finish,</pre>
                Start < unstack(a,b), unstack(a,b) < Finish,</pre>
                unstack(a,b) < putdown(a),</pre>
                Start < putdown(c), putdown(c) < Finish,</pre>
                Start < unstack(c,d), unstack(c,d) < Finish,
                unstack(a,b) < unstack(c,d)}
                putdown(a) < unstack(c,d)}</pre>
Causal Links = {putdown(a) \rightarrow on(table(a) \rightarrow Finish,
                  unstack(a,b) \rightarrow holding(a) \rightarrow putdown(a),
                  Start \rightarrow handempty \rightarrow unstack(a,b),
                  putdown(c) \rightarrow on(c,table) \rightarrow Finish,
                  unstack(c,d) \rightarrow holding(c) \rightarrow putdown(c),
                  putdown(a) \rightarrow handempty \rightarrow unstack(c,d),
                  Start \rightarrow b(c) \rightarrow unstack(c,d),
                  Start \rightarrow b(d) \rightarrow unstack(c,d),
                  Start \rightarrow on(c,d) \rightarrow unstack(c,d)
Open preconditions = \{\}
```

Da nun keine Preconditions mehr offen sind, sind wir fertig.

Unten sieht man eine Version der Lösung, in der redundante Ordering Bedingungen entfernt wurden.

b) Der oben gefundene Plan ist linear, und erlaubt daher nur eine Abarbeitung.